

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0050/2023/IV

Datum:

02.05.2023

Federführung:

Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

Sachstandsbericht Weiterentwicklung rnv-Betriebshof

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bergheim	24.05.2023	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	04.07.2023	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	20.07.2023	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Drucksache:

0050/2023/IV

00348629.doc

...

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Bergheim, der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss und der Gemeinderat nehmen den aktuellen Sachstand und die weiteren Planungsschritte zur Weiterentwicklung des rnv-Betriebshof zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit vorliegender Informationsvorlage sollen die Öffentlichkeit und die politischen Gremien über den aktuellen Stand zur Weiterentwicklung des rnv-Betriebshofs informiert werden. Ende 2023 soll eine Beschlussvorlage zur umfänglichen Beantwortung aller Prüfaufträge aus der Beschlussvorlage 0417/2020/BV und Konkretisierung der Planung folgen.

Begründung:

1. Weiterentwicklung rnv-Betriebshof Bergheimer Straße

Aktuell befindet sich die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv), gemäß Beschluss zur Drucksache 0417/2020/BV, in der Vorplanung für die Weiterentwicklung des rnv-Betriebshofs am Standort Bergheimer Straße. Aufgrund neuer Erkenntnisse und Forderungen von Verbänden (VDV) und Institutionen (VDS) zum Thema Brandschutz hat sich ein höherer Flächenbedarf für die Abstellung der batterieelektrischen Busse und Dienstfahrzeuge ergeben. Als Reaktion auf die Flächenansprüche ist in der weiterentwickelten Planung vorgesehen den kompletten gummibereiteten Verkehr auf der Dachfläche des Betriebsgebäudes abzustellen (vergleiche Anlage 01). Dadurch steht ausreichend Fläche zur Verfügung, um die neuen Brandschutzanforderungen umzusetzen. Zudem ist dadurch die Möglichkeit einer anfahrbaren zweiten Werkstattebene auf Hallendachniveau gegeben, wodurch die Flächenanforderungen an die Erdgeschossnutzung entzerrt werden können. Dies hat zur Folge, dass im Erdgeschoss entlang der Karl-Metz-Straße Einblicke in den Werkstattbetrieb und publikumswirksame Nutzungen integriert werden können. Um die Einsehbarkeit auf die Dachfläche zu mindern und die ökologische Vielfalt zu fördern, ist geplant, den Randbereich der Dachfläche intensiv zu begrünen. Darüber hinaus sollen die Verkehrsflächen als Retentionsdach ausgeführt und die teilweise überdachten Verkehrsflächen und der Gebäuderiegel entlang der Karl-Metz-Straße extensiv begrünt und mit Photovoltaikanlage versehen werden. Ebenso ist eine Fassadenbegrünung in Teilbereichen möglich. Das Rampenbauwerk zur Erschließung der Dachebene ist im Gebäudeinneren geplant. Die Ein- und Ausfahrt der Bahnen soll nach wie vor über die Karl-Metz-Straße erfolgen.

2. Abstellkonzept während der Bauabwicklung

Die Bauabwicklung muss in mehreren Phasen ausgeführt werden. In der ersten Phase soll der Gebäuderiegel entlang der Karl-Metz-Straße mit der angrenzenden Betriebswerkstatt errichtet werden (vergleiche 0417/2020/BV, Anlage 11, Folie 15ff). Hierzu müssen alle Busse ausgelagert werden, wobei davon bereits dauerhaft insgesamt 27 Busse am Wieblinger Weg abgestellt werden können (maximal möglich). Weitere 30 Busse (vergleiche Drucksache 0417/2020/BV, Anlage 11, Folie 14) müssen während der kompletten Bauzeit auf einer Interimsfläche unterbracht werden. Die Straßenbahnen können in der ersten Phase noch am Altstandort verbleiben. In der zweiten Phase müssen die Bahnen, mit Ausnahme von vier Bahnen, die werkstattseitig aufgenommen werden können, komplett ausgelagert werden. Als mögliche Ausweichstandorte im Netz hat die rnv Handschuhshheim (4 Bahnen), Kirchheim Friedhof (3 Bahnen), Leimen Friedhof (2 Bahnen) und Edingen (7 Bahnen) identifiziert. Hieraus ergibt sich ein Defizit von circa 18 Bahnen, welche auf die beiden in der oben genannten Drucksache beschlossenen dezentralen (nicht überdachten) Abstellanlagen „Berufsschule“ in Wieblingen (18 Bahnen) und „Rohrbach Süd“ (8 Bahnen) verteilt werden.

3. Prüfaufträge Drucksache 0417/2020/BV

Im Rahmen der oben genannten Drucksache gingen Prüfaufträge an die Verwaltung. Da die unter Punkt 1 genannten neuen brandschutztechnischen und energetischen Anforderungen eine

Drucksache:

0050/2023/IV

00348629.doc

...

Umplanung erforderlich machen, befindet sich die rnv noch in der Vorplanung (Leistungsphase 2). Die umfängliche Beantwortung aller Prüfaufträge ist erst im Zuge der Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) möglich. Zum jetzigen Zeitpunkt kann lediglich zu folgenden Prüfaufträgen eine Rückmeldung gegeben werden.

3.1. Standort Eternit

Die Nutzung des Geländes des Eternit-Werkes als Abstellanlage führt wegen Leerkilometern und der fehlenden Anbindung an das bestehende Gleisstreckennetz sowie eine notwendige Querung der Karlsruher Straße zu erhöhten Kosten. Auch ist davon auszugehen, dass der Standort durch erhebliche Altlasten belastet ist. Da nur eine Zulaufstrecke in Richtung Innenstadt zur Verfügung steht, besteht zudem aus betrieblicher Sicht ein höheres Störfallrisiko beim Ausrücken der Bahnen. Zudem stehen die Hallen und teilweise die Gebäude unter Denkmalschutz. Für den Standort wäre eine neue Planung inklusive Gutachten notwendig, was einen enormen Zeitverlust bedeuten würde. Zusammenfassend eignet sich der Standort nicht als Abstellanlage.

3.2. Integration von Wohnungsbau

Die Überbauung des Werkstattbereichs entlang der Karl-Metz-Straße durch eine Wohnnutzung wird gemäß Erschütterungs- und Sekundärlärmprognose nicht empfohlen, da die Vorgaben an die Erschütterungen sowie die Empfehlungen für die Richtwerte des Sekundärluftschalls in Anlehnung an die TA Lärm nicht eingehalten werden können. Es wäre zwingend eine schwingungstechnische Entkopplung durch eine elastische Gebäudelagerung erforderlich. Es wird weiterhin die Entwicklung eines Kreativquartiers mit Gewerbeflächen und Wohnungsbau auf dem Areal des Dezernat 16 verfolgt.

4. Kosten

In der oben genannten Drucksache wurde für das Bauvorhaben von einer Investition von circa 65,3 Mio. Euro (netto) Baukosten inklusive Baunebenkosten ausgegangen. Aufgrund der Weiterentwicklung und den damit verbundenen erhöhten Anforderungen werden sich die Kosten nach aktuellem Stand um mindestens 30 % erhöhen.

5. Weiteres Vorgehen

Aktuell bearbeitet die rnv die der Entwurfsplanung vorgelagerte Vorplanung. Ende 2023 soll im Zuge der Entwurfsplanung eine Beschlussvorlage zur umfänglichen Beantwortung aller Prüfaufträge und Konkretisierung der Planung folgen.

Sowohl für den Standort in Bergheim als auch für die beiden dezentralen Standorte werden Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Bevor mit dem Umbau am Altstandort begonnen werden kann, müssen die beiden dezentralen Standorte realisiert und fertiggestellt werden. Die Planfeststellungsverfahren für die beiden dezentralen Standorte sollen Ende 2023, das für den Standort in Bergheim im Jahr 2024 eingeleitet werden.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wird im weiteren Prozess beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1		Umwelt-, Stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO2		Minderung der Belastung durch motorisierten Verkehr
MO4		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
MO6		Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
		Begründung: Sicherung und Ausbau des ÖPNV zur effizienteren und zukunftsorientierten Abwicklung

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Skizze weiterentwickelte Planung Standort Bergheimer Straße